

Musik, Gaumenfreuden und gute Gespräche

Sechste „Kulinarische Nacht“ der Rotenburger Werke / Volles Haus / Fortbestand ist gesichert

ROTENBURG ■ Zur sechsten „Kulinarischen Nacht“ öffneten am Sonnabend Martin Voßwinkel (49) und sein Team die Türen der Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke ganz weit. Die monatelange Vorbereitung wurde belohnt: Restlos gefüllt waren die Räume mit Besuchern, die das Angebot, mit Künstlern der Werkstatt in ein Gespräch zu kommen, wieder gern annahmen.

„Erfinder“ dieses Abends waren Voßwinkels Vorgänger, Rüdiger Wollschlaeger und seine Frau Doris. Eine zusätzliche Ebene, auf der sich Besucher mit den 70 Künstlern austauschen können.

Dieser Abend gehörte, was die Gaumenfreuden der „Leckermäuler“ anging, einer heimischen Erdfrucht, der Kartoffel. Küchenmeister Jörg Magnus hatte mit seinen Mitarbeitern aus unscheinbaren Kartoffeln wahre Kunstwerke gezaubert. Pommes frites waren allerdings tabu. Lange Schlangen von Gourmets warteten



Auch zu dieser „Kulinarischen Nacht“ waren wieder zahlreiche Besucher gekommen. Musik und Kartoffel-Spezialitäten wurden den Gästen serviert. ■ Fotos: Bonath

geduldig auf die Leckerbissen. Dazu viel Musik von dem Markus Minarik Trio aus München. „LOkomotive“ hielt, was der Name andeutete: Bei ihnen war wirklich Dampf im Kessel. Mit Marialy Pacheco war eine besondere Pianistin der aktuellen Jazzszene in die Bildnerische Werkstatt an der Rotenburger Lindenstra-

ße gekommen. Sie gewann als erste Frau den begehrten „Montreux Jazzfestival Award“ in der Kategorie „Solo Piano“. Ein Genuss für die vielen Gäste, ihre Musik zu hören.

Zu den Besuchern gehörten auch Mitglieder des Rotenburger Kunstvereins, die im Kunstturm ihr 25-jähriges Bestehen begangen hat-

ten und anschließend mit ihrem Vorsitzenden Peter Mokrus in die Bildnerische Werkstatt gekommen waren.

Die Veranstalter der „Kulinarischen“ Nacht sind dankbar, dass sie sich auf eine Reihe von Sponsoren stützen können: die Kulturinitiative Rotenburg (KIR), Klavierhaus Helmich, Stadt-



Jörg Magnus zauberte aus Kartoffeln wahre Leckerbissen.

werke Rotenburg, die Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde und die Stadt Rotenburg.

Bei diesem Riesenerfolg steht schon jetzt fest: Die alle zwei Jahre veranstaltete Nacht wird es auch künftig geben. Gaumengenüsse und Tonkunst lassen sich gut zusammen auf einem „Tablett“ servieren. ■ bn